



Abend-

Zeitung.

157.

Montag, am 2. Juli 1832.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell].

Zweiter Beitrag zur Kunde der Geisterwelt.

(Beschluß.)

Schon in Hamburg erfuhr Marie, daß ihr Mann lebe, in Alexandrien angekommen und jetzt auf einem schwedischen Schiffe nach Gothenburg unter Weges sey. Dorthin, beschloß sie, mit einem Verwandten, der sie gern mitnahm, von Lübeck aus ihm entgegenzureisen. Vor ihrer Abreise wurde ihr noch ein Brief ihres Vaters eingehändigt, der nach seemannisch kurzem, aber kräftigem Ausdrücke seiner Gefühle umständlich über seine Reise, sein Unglück und seine Rettung berichtete. Der brave Schiffer hatte bis zum letzten Augenblicke nicht an der Rettung von Schiff und Ladung verzweifelt; als er aber das feste, ihm so liebe Gebäude unter sich bersten fühlte, da griff er entschlossen nach der schon bereit gelegten Blechkapsel mit den Schiffspapieren und warf sie über die Schulter. Getheilt zwischen Schreck und Schmerz und dem ruhigen Bewußtseyn treu erfüllter Pflicht, war seine Seele bei seinem Correspondent, Rheder, mit dem glühenden Wunsche, ihm in den Papieren seine Rechtfertigung zu überliefern. In demselben Moment wich der Spiegel der Cajüte auseinander, und von irgend einem herunterstürzenden Holze getroffen, sank Heinrich S. bewußtlos in's Meer. Wahrscheinlich hatte eine mächtige Welle ihn an das nahe, sandige Ufer geschleudert; in einer kleinen Vertiefung erwachte er zum Bewußtseyn, und sein erster Gedanke war Marie,

während sein erster Blick gerade auf ein hinter den sturmgepeitschten Wolken hervorleuchtendes Sternbild traf. Neben das selige Gefühl des wiederkehrenden Lebens drängte sich desto entsetzlicher der Gedanke an die Angst Mariens um den fast Verlorenen; ihm war es, als müsse er ihr jetzt so tröstend, wie ihm das Himmelsbild droben, erschienen und ihr zurufen: Ich lebe! Aber nur Secunden waren ihm für diesen Gedanken vergönnt, dann rollte von neuem ein furchtbarer Wasserberg über ihn hin und nahm dem Ermatteten noch einmal das Selbstbewußtseyn — wohl auf lange Zeit, denn als er jetzt sich wieder besann, da röthete sich schon der Osten und sein Haupt ruhte auf dem Schooße eines seiner Matrosen. Selbst blutig und entkräftet, hatte der treue Mensch mit Anstrengung seiner letzten Kräfte den geliebten Capitain einige Schritte weiter auf's Trockene geschleppt; er hielt ihn für todt, aber wollte selbst von der Leiche nicht lassen, gleich als könne auch die den Hilflosen noch schützen, wie sonst wohl den thatkräftigen Mann. Unbeschreiblich war seine Freude, als er das verschlossene Auge zu sich ausblicken sah. Unter der Sonne belebenden Strahlen erholten sich Beide so weit, daß sie mühsam umherwanken konnten; aber nur hier und da ein zerrissener Ballen und eine schwimmende Planke zeugten von ihrer untergegangenen Hoffnung, während landeinwärts der Nebel sich mit dem Sande der Wüste zu verbinden schien, ihnen den Fernblick zu verwehren. Matt, unsicher, noch halb betäubt schwankten sie der